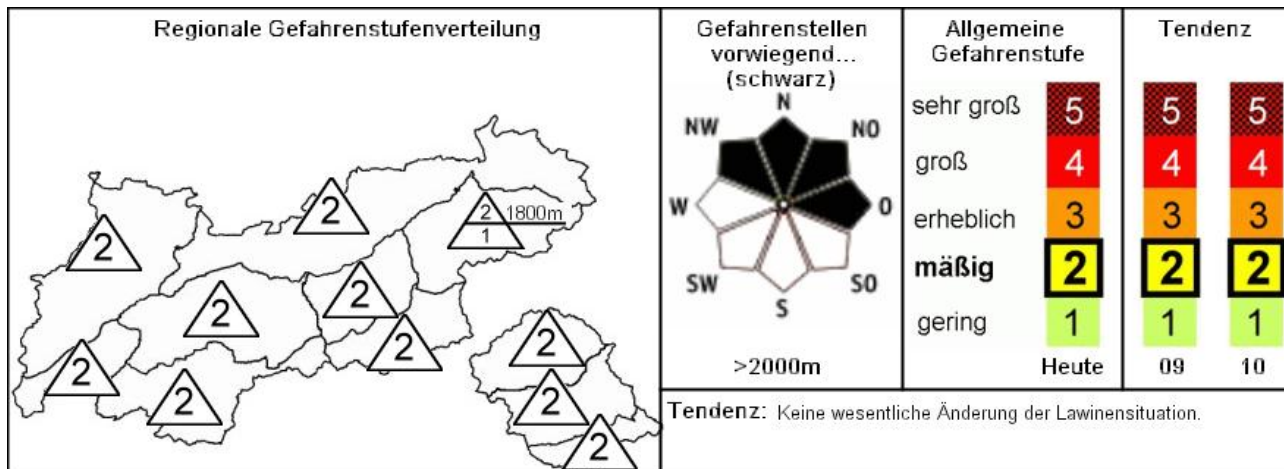


## Oberhalb 2000m verbreitet mäßige Lawinengefahr



### Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in Tirol bleibt oberhalb von etwa 2000m verbreitet mäßig.

Gefahrenstellen liegen vor allem in eingewehten Rinnen und Mulden sowie in kammnahen Geländepartien, die von Nordwest über Nord bis Südost gerichtet sind. Eine Lawinenauslösung ist dabei vor allem bei großer Zusatzbelastung, also etwa durch eine ganze Gruppe von Wintersportlern, möglich. Da die störanfälligen Tribschneepakete aber eher klein sind, erreichen auch ausgelöste Lawinen meist keine großen Ausmaße.

### Schneedeckenaufbau

Auch in den vergangenen 24 Stunden gab es in Nordtirol nur wenige cm Neuschneezuwachs. Die schwachen bis mäßigen Winde aus südwestlichen Richtungen verursachten keine nennenswerten neuen Tribschneeumlagerungen.

Innerhalb der Altschneedecke sind zwar einige Schmelzharschkrusten eingelagert, die Stabilität ist aber meist recht gut. Die Oberfläche der Altschneedecke ist aber auch kleinräumig sehr unterschiedlich: lockere Flächen liegen dicht neben vom Wind hartgepressten oder bruchharschigen Stellen. Darüber lagern die eher kleinen Tribschneeanisammlungen, die sich in den vergangenen Tagen gebildet haben.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Eine in die westliche Strömung eingelagerte Störung erreicht heute den Alpenraum. Morgen kann sich kurzzeitig schwacher Zwischenhocheinfluss durchsetzen.

Auf den Bergen gibt es heute zunächst gute Sichtbedingungen, am Nachmittag fallen Nebel ein und gegen Abend setzt Schneefall ein, der im Laufe der Nacht 5 bis 10cm Neuschnee bringen wird. In der Höhe weht mäßiger, in Kammlagen starker Südwestwind. Die Temperaturen liegen in 2000m um -3 Grad, in 3000m um -8 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol